

SOZIALE ARBEIT NEU DENKEN — EINE KATHOLISCHE PERSPEKTIVE

Kultur- und religionsensible
Wohlfahrtspflege - Herausforderungen
und zivilgesellschaftliche Perspektiven
in der Einwanderungsgesellschaft
03.12.2020, Evang. Akademie Loccum
Tanja Kleibl & Simon Kolbe

ÜBERBLICK

Kultur, Religion und Zivilgesellschaft

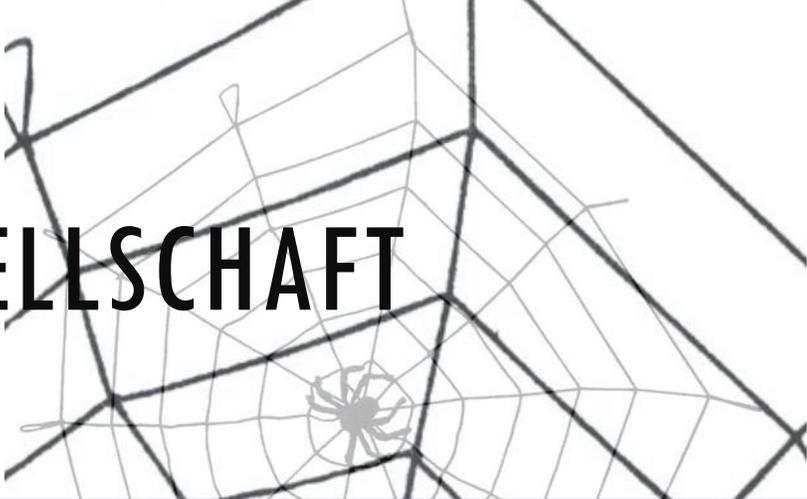
Vom Süden lernen

Soziale Arbeit in der Deutschen (Post-) Migrationsgesellschaft

Religion als Ressource

Soziale Arbeit neu denken

KULTUR, RELIGION UND ZIVILGESELLSCHAFT



„Kultur ist das Geflecht von Bedeutungen, in denen Menschen ihre Erfahrung interpretieren und nach denen sie ihr Handeln ausrichten. Die soziale Struktur ist die Form, in der sich das Handeln manifestiert, das tatsächlich existierende Netz der sozialen Beziehungen“ (Geertz 1983)

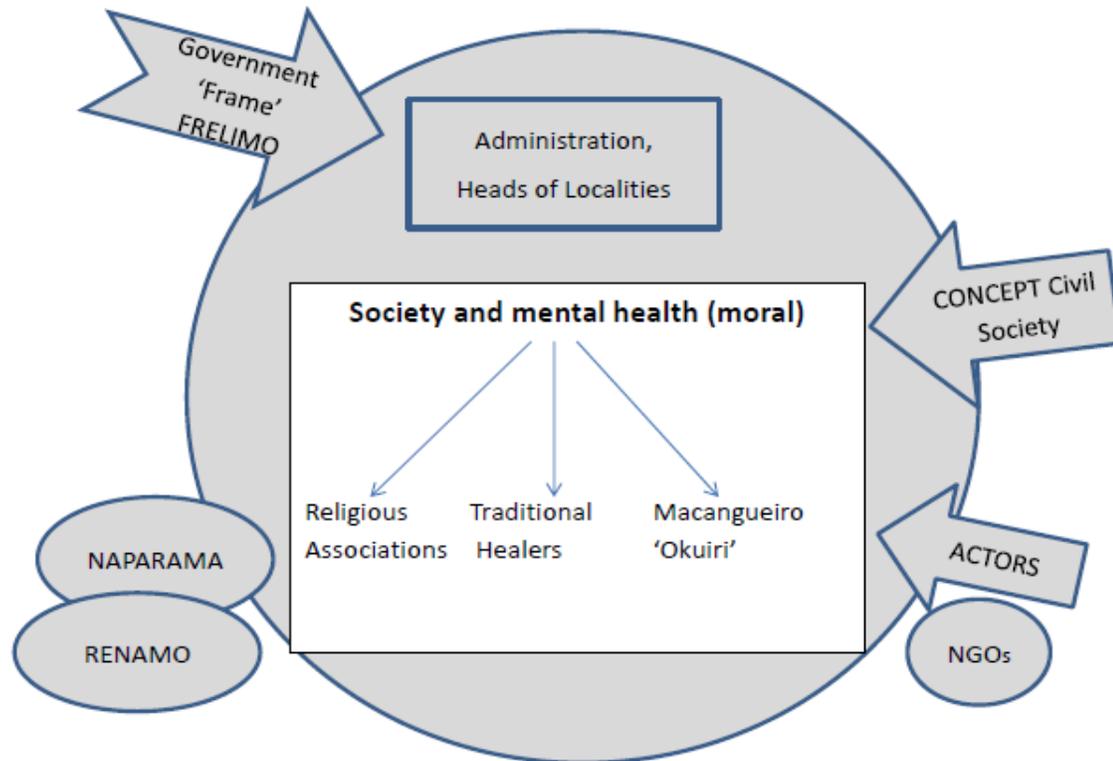
Religion als kulturelles Bedeutungssystem, das folgend als Teil von Zivilgesellschaft betrachtet wird, ist eine Tiefendimension unseres Erlebens, unentwirrbar mit unserer personalen Identität verflochten.

Die soziale Struktur organisiert unser Zusammenleben:

Während sich soziale Systeme auf einer eher funktionalen Ebene auch durch Interventionen der Sozialen Arbeit leichter ändern lassen, bewegt sich das Bedeutungsgewebe, das Menschen kulturell trägt, nur langsam (Kleibl & Schellhammer 2020).

KULTUR, RELIGION UND ZIVILGESELLSCHAFT: EIN BLICK NACH MOSAMBIK

2013 – 2016: zivilgesellschaftliches Konzept der oppositionellen RENAMO Frauengruppe in Inhassunge, Zambezia Provinz (Mosambik)



2017 – aktuell: Bürgerkrieg in Nordmosambik, Vortrag KKM 17.12.2020, Daniel Ribeiro "Cabo Delgado - Eine Region im Krieg"

COMPLEX & MULTI ISSUE CONTEXT TO CURRENT HUMAN RIGHTS CRISES IN CABO DELGADO

CRIMINALIZATION & EXCLUSION OF INFORMAL ECONOMIES

HISTORY OF CRIMINAL & ILLEGAL NETWORKS WITH STRONG LINKS TO POLITICAL ELITES

SECURITY THREATS IN THE MOZAMBIQUE CHANNEL & EAST AFRICAN COAST

DECREASED FUNDING & SUPPORT TO PROGRESSIVE MUSLIM CIVIL SOCIETY & SOCIAL WORK

TRIBAL BASED PREJUDICE & UNEQUAL POLITICAL CONTROL

LANDGRAB & YEARS OF POLITICAL NEGLECT, ABUSE & DIS-RESPECT OF LOCAL COMMUNITIES

VIOLENT & AGGRESSIVE MILITARIZATION WITH TARGETING OF LOCAL COMMUNITIES, JOURNALIST & COMMUNITY LEADERS

VOM SÜDEN LERNEN: DIVERSITÄT VON ZIVILGESELLSCHAFT

Was können wir aus dem Länderbeispiel Mosambik lernen?

Glaubenssysteme, Religion und Zivilgesellschaft (ZG) sind keine separaten Räume/Dynamiken.

Religionssensible Sozialarbeit (SA) kann gesellschaftliche Kohäsion fördern & Konflikte verhindern.

Das dominante westliche, säkularisierte Konzept der ZG, verstanden als kommunikative Vernunft (Habermas 1984), sollte aus postkolonialer Perspektive dekonstruiert werden.

Westliche ZG und SA sind nicht automatisch eine rationale und moralisch bessere Variante zu diversen anderen Modellen staatlich – gesellschaftlicher Strukturen aus dem Globalen Süden (Kleibl & Munck 2016).

VOM SÜDEN LERNEN: INTERRELIGIÖSER DIALOG

Die internationale Sozialarbeit zeigt einen möglichen Weg...

„Inter-religious action has played a key role in ensuring that social cohesion and inter-religious mediation remain on the international agenda in relation to responses in the Central African Republic, where people’s faith is an integral part of their identity but where it has been manipulated.“ (Mahony 2014, S. 1)

Internationale christliche und islamische Wohlfahrtsverbände kooperieren seit vielen Jahren strategisch, v.a. in der humanitären Hilfe und Friedensförderung:

- CAFOD und CRS kooperieren mit Islamic Relief, Muslim Charity Forum, Islamic Help und Muslim help in der Zentralafrikanischen Republik.
- Misereor unterstützt den Dialog zwischen katholischen Bischöfen und muslimischen Geistlichen, diese positionieren sich gemeinsam gegen Bürgerkrieg, Ausbeutung und politische Instrumentalisierung von Religion in Mosambik.

SOZIALE ARBEIT IN DER DEUTSCHEN (POST-) MIGRATIONSGESELLSCHAFT

Sozialarbeit (SA) des Nordens ist eingebettet in nationalstaatliche Interessen und globale Ausbeutungsverhältnisse (Ressourcenkriege, Vertreibung, Klimanotfälle) welche Massenmigration verursachen und Zugangsrechte hierarchisieren.

Aus postkolonialer Perspektive ist ein reflektierter Umgang der SA mit Kolonialismus, Imperialismus und Kapitalismus unabdingbar (Vgl. Kleibl & Lutz 2020) & eine Beschäftigung mit kulturellen-religiösen Deutungsmustern der Implikationen globaler sozialer Ungleichheit/Ungerechtigkeit.

Globale Verantwortung ist in der SA nur am Rande angekommen...es gibt Reibungspunkte, mit einer widersprüchlichen Zivilgesellschaft, dem Umgang mit globaler Ungleichheit und Migrationsbewegungen, sowie einer nationalstaatlich ausgerichteten Sozialarbeit, die klaren rechtlichen Vorgaben folgen muss.

SOZIALE ARBEIT IN DER DEUTSCHEN (POST-) MIGRATIONSGESELLSCHAFT

Einerseits: Willkommenskultur, Ehrenamtliche lehren Sprachen, entlasten, begleiten und packen an. Viele Mitglieder der solidarischen Kultur sind weiblich mit Migrationshintergrund. Die Soziale Arbeit koordiniert.

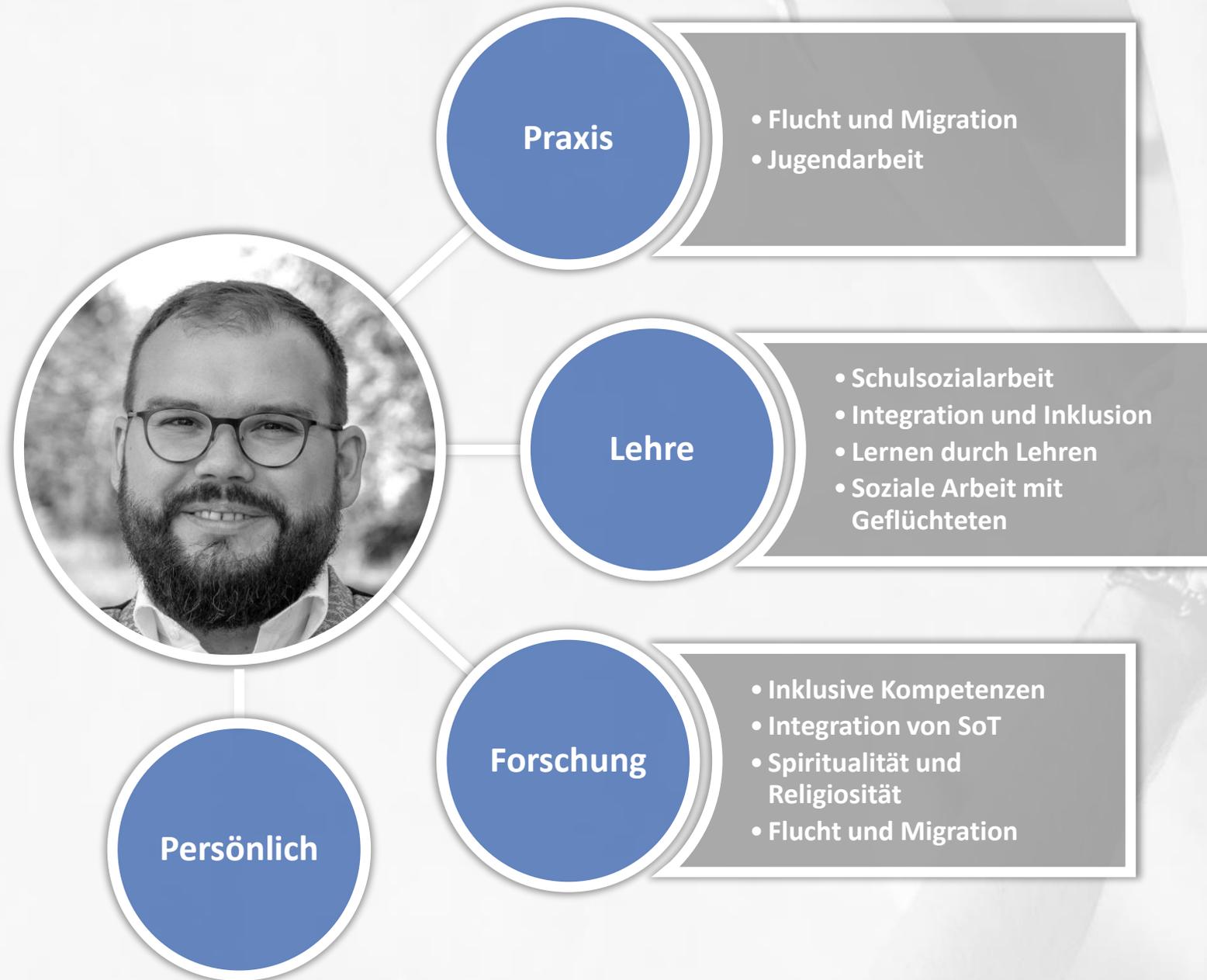
Andererseits: Forderung nach Abschiebung, geschlossenen Grenzen, Angst vor wirtschaftl. Abstieg und Entfremdung, neue Formen von Rassismus/Kulturessentialismus/Islamophobie. Begreift das die Soziale Arbeit ausreichend?

Migrant*innen finden eine Vielfalt von Religionsangeboten & sich zuspitzende zivilgesellschaftliche Positionierungen in Deutschland, sowie eine größtenteils säkularisierte Sozialarbeit (Kleibl/Kolbe/Bartosch 2017).

Religion als Quelle von Hoffnung kann indiv. und kollektive Bewältigung bieten, aber indiv. Religiosität bleibt oft sprachlos hinsichtlich der strukturell sozioökonomischen Kontraste des Alltags und der kapitalistischen Ausbeutung am Rande der Gesellschaft (Lutz 2015 & 2019)



Sprachlosigkeit kann zu Verständnisproblemen und schlimmstenfalls zu Fundamentalismen und Gewalt führen





RELIGION ALS RESSOURCE....

Situation von Geflüchteten: Stress,
Unsicherheit und gesundheitliche
Risiken.

**Existenzielle und religiös-spirituelle
Bedürfnisse**

(OECD, IOM, UNHCR 2019; IOM 2020; Siegert
2020; WVSA 2020)

Problem: R/S-Ressourcen werden
vernachlässigt

(u.a. Joyce u. Liamputtong 2017; Cantekin 2018;
Carlsson u. Sonne 2018; Schick et al. 2018; Ley u.
Barrio 2019)

Annahmen: R/S können als
Bedürfnis und Ressource (u.a. für
Coping) Wohlbefinden und
Lebenszufriedenheit von
Geflohenen positiv beeinflussen.

(Pargament et al. 2013; Acquaye et al. 2018;
Counted 2018)



RELIGION ALS RESSOURCE....

R/S-Bedürfnisse: Bei beinahe allen Subgruppen vorzufinden.

(u.a. Areba et al. 2018; Counted 2018; Rohde-Abuba and Konz 2020; Surzykiewicz u. Maier 2020; WVSA 2020)

R/S als Ressource: Resilienz, Teilhabe u. Coping.

(van Hook 2016; Sleijpen et al. 2015, 2017; Pirner 2017; Areba et al. 2018; Counted 2018)

R/S als Chance und Hindernis: Religiöse Verfolgung als Fluchtgrund, negatives religiöses Coping und R/S als Instrument des Menschenhandels.

(Pirner 2017; Blöcher et al 2020a,b; Kolbe et al. 2020)

Herausforderungen: Forschungsstand überschaubar. Intersektionalität und Diversität.

(UNHCR 2019; IOM 2019; UNHCR 2020; Korntheuer 2020).

Fokus liegt auf jungen und adulten Subgruppen

(Posselt et al 2019)



RELIGION IN ZWEI STUDIEN....

R/S als Bedürfnis u. Prädiktor für Lebensqualität und Wohlbefinden.

(Surzykiewicz u. Maier 2020; Surzykiewicz u.
Kolbe 2020)

763 (870) Personen in Bayern

Standardisierte
Fragebogenmodule

5 Sprachen

73% Männer; Alter: 28 ± 8 Jahre

69% alleinstehend

R/S als Hindernis und Ressource für die Integration von SoT

(Blöcher et al. 2020 a, b; Wells et al. 2020)

Interviews SoT (35)

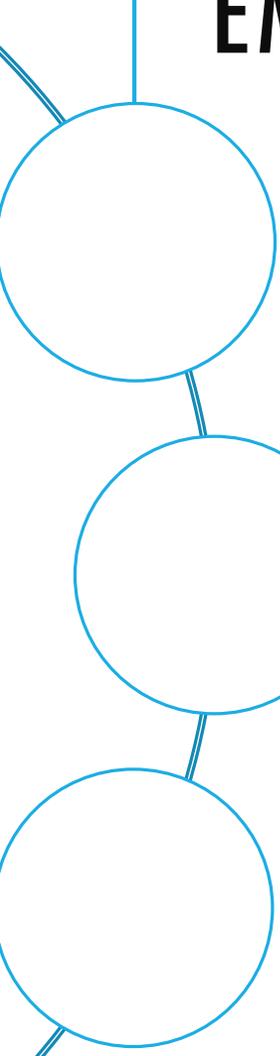
Expert*inneninterviews (18)

Fokusgruppen-Interviews (2)

Feldexpertise

www.intap-europe.eu

EMPFEHLUNG: SOZIALE ARBEIT NEU DENKEN!



(Inter-)religiöse und spirituelle (Beratungs-) Kompetenzen und R/S-Sensibilität in Konzeption und Praxis

(Kolbe u. Surzykiewicz 2019; Blöcher et al 2020b; Kolbe u. Hagsbacher 2020; Wells et al. 2020)

Interkonfessionelle Handlungsansätze und Angebotsstrukturen

(Oxhandler u. Pargament 2014; Oxhandler et al. 2015; Kleibl et al. 2017; Kolbe u. Surzykiewicz 2019; Blöcher et al. 2020b)

Fazit: Die Konstellationen im Feld Flucht(-Migration) indizieren eine Neuorientierung in der religiösen und säkularen Trägerlandschaft:

- **Emanzipation von staatlicher Restriktion u. Abhängigkeit**
 - **Rückbesinnung auf anwaltschaftliche Positionen**
 - **Reale Partizipation in Konzeption, Forschung u. Lösungsfindung Sozialer Arbeit**
- **Bedürfnisorientierung i. V. m. Menschenrechtskompetenzen**

(u.a. Kleibl u. Lutz 2020, Kolbe 2020)

DISKUSSION...

Welche Unterschiede beobachten Sie in der konfessionellen Trägerlandschaft? Was würden Sie verändern? Was können wir ggf. auch aus Ländern des Globalen Südens lernen?

LITERATUR

Geertz, C. (1983): *Dichte Beschreibung. Beiträge zum Verstehen kultureller Systeme*. Frankfurt a. M.: Suhrkamp.

Habermas, J. (1984): *Theory of Communicate Action. Volume 1: Reason and the Rationalization of Society*. Translated by Thomas A. McCarthy. Boston, Mass: Beacon Press.

Kleibl, T. und Schellhammer B. (2020): Sozialer Wandel als Gegenstand des Dialogs zwischen Interkultureller Philosophie und Kritischer Entwicklungstheorie. In: *polylog*. Zeitschrift für interkulturelles Philosophieren 44

Kleibl, T. und Lutz, R. (2020): Internationale Soziale Arbeit neu denken: Zur Verschärfung Globaler Ungleichheit durch COVID19. In: *SozialExtra* 44, 247-251

Kleibl, T., Kolbe S. und Bartosch U. (2017): Interkonnessionelle Zusammenarbeit als Möglichkeit und als Notwendigkeit: Katholische Trägerschaft im Spannungsfeld zwischen Staatlicher Regulierung und ‚offener‘ Zivilgesellschaft aus lokaler, nationaler und internationaler Perspektive mit Reflektionen zur Asylberatung in Deutschland und einem Exkurs zur Humanitären Hilfe. In: Ceylan R. und Kiefer F. (Hrsg.): *Ökonomisierung und Säkularisierung*. Springer.

Kleibl, T. & Munck, R. (2016): Civil society in Mozambique: NGOs, religion, politics and witchcraft. In: *Thirld World Quaterly*.

Lutz, R. (2019): Weltbeziehung und Sinn, Potentiale und Grenzen von Religion für die Soziale Arbeit, in: Rahnfeld, C. (Hrsg.) *Theologie und Soziale Arbeit im Gespräch*. S. 23-38

Lutz, R. (2016): Sinn als Ressource. Thesen zur Religionsaffinität der Sozialen Arbeit. In: Lutz R. und Kiesel D. (Hrsg.) *Sozialarbeit und Religion*.

Lutz R. (2015): Religion als Hoffnung. In: Kiesel, R. und Lutz, R. (Hrsg.) *Religion und Politik*. S. 71-99

LITERATUR

Areba, Eunice M.; Duckett, Laura; Robertson, Cheryl; Savik, Kay (2018): Religious Coping, Symptoms of Depression and Anxiety, and Well-Being Among Somali College Students. In: *Journal of religion and health* 57 (1), S. 94–109.

Blöcher, Jessica; Eyselein, Luisa; Shrum, Justin; Wells, Anja (2020a): Intersectional Approach to the Process of Integration in Europe for Nigerian Survivors of Human Trafficking: Strengthening Opportunities and Overcoming Hindrances. Publication of the AMIF-funded INTAP project. Hg. v. Jessica Blöcher, Luisa Eyselein, Justin Shrum, Anja Wells und Simon Kolbe

Blöcher, Jessica; Eyselein, Luisa; Simon; Kolbe; Wells, Anja (2020b): The Integration of Female Nigerian Survivors of Human Trafficking for the Purpose of Sexual Exploitation. Handbook for Practitioners. Die Integration weiblicher nigerianischer Betroffener von Menschenhandel zum Zweck der sexuellen Ausbeutung. Handbuch für Praktiker/innen. Cantekin, Duygu (2019): Syrian Refugees Living on the Edge: Policy and Practice Implications for Mental Health and Psychosocial Wellbeing. In: *Int Migr* 57 (2), S. 200–220.

Carlsson, Jessica; Sonne, Charlotte (2018): Mental Health, Pre-migratory Trauma and Post-migratory Stressors among Adult Refugees. In: Morina, Nexhmedin/Nickerson, Angela (Hg.): *Mental Health of Refugee and Conflict-Affected Populations*. Cham, S. 15–35.

Counted, Victor (2018): Domains of religious coping behavior among African Christians in NSW Australia: An exploratory qualitative study. In: *Journal of Spirituality in Mental Health* 8 (1), S. 1–22.
IOM (2019): *World Migration Report 2020*. Unter Mitarbeit von Marie Mc Auliffe und Binod Khadria. Geneva: International Organization for Migration (World Migration Report, 2020), zuletzt geprüft am 10.10.2020.

Joyce, Lisa; Liamputtong, Pranee (2017): Acculturation stress and social support for young refugees in regional areas. In: *Children and Youth Services Review* 77, S. 18–26.

Kleibl, Tanja; Kolbe, Simon; Bartosch, Ulrich (2017): Interkonfessionelle Zusammenarbeit als Möglichkeit und als Notwendigkeit. In: Rauf Ceylan und Michael Kiefer (Hg.): *Ökonomisierung und Säkularisierung: Neue Herausforderungen der konfessionellen Wohlfahrtspflege in Deutschland*. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden, S. 407–427.

Kolbe, Simon; Blöcher, Jessica; Hecker, Tobias (2020): Angst ist das größte Hindernis. Hg. v. *Flüchtling - Magazin für multikulturellen Austausch* (Online Magazin). Hamburg. Online.

Kolbe, Simon; Hagsbacher, Stefanie (2020): Religion und Krisenbewältigung bei Geflüchteten. Hg. v. *Flüchtling - Magazin für multikulturellen Austausch* (Online Magazin, Hamburg). Online.

LITERATUR

Kolbe, Simon; Surzykiewicz, Janusz (2019): Germany: Social Work with Refugees – some Answers to Multifactorial Challenges. In: Monika Pfaller-Rott, Andrej Kállay und Doris Böhler (Hg.): Social Work with Migrants and Refugees. Ostrava (Eris Monographs, 5), S. 70–91.

Korntheuer, Annette (2020): Intersektionale Ausschlüsse am Schnittpunkt Flucht und Behinderung. In: Zeitschrift für Inklusion (3). Online.

Ley, Clemens; Barrio, M. R. (2019): Promoting health of refugees in and through sport and physical activity: A psychosocial, trauma-sensitive approach. In: Wenzel, Thomas/Droždek, Boris (Hg.): An Uncertain Safety. Cham, S. 301–343.

OECD; IOM; UNHCR (Hg.) (2019): International Migration and Displacement Trends and Policies Report to the G20, zuletzt geprüft am 11.10.2019.

Oxhandler, Holly K.; Pargament, Kenneth I. (2014): Social work practitioners' integration of clients' religion and spirituality in practice. A literature review. In: Social work 59 (3), S. 271–279.

Oxhandler, Holly K.; Parrish, D. E.; Torres, L. R.; Achenbaum, W. A. (2015): The Integration of Clients' Religion and Spirituality in Social Work Practice. A National Survey. In: Social work 60 (3), S. 228–237.

Pargament, Kenneth I. (2013): Originalia. Ziele, die dem Menschen heilig sind. In: Spiritual Care 2 (1), S. 8–16.

Pirner, M. L. (2017): Religion als Ressource und Risiko. Die Religiosität von geflüchteten Jugendlichen in Deutschland – empirische Einblicke. In: Theo-Web. Academic Journal of Religious Education 16 (2), S. 153–180, zuletzt geprüft am 03.04.2019.

Posselt, Miriam; Eaton, Heather; Ferguson, Monika; Keegan, David; Procter, Nicholas (2019): Enablers of psychological well-being for refugees and asylum seekers living in transitional countries: A systematic review. In: Health & social care in the community 27 (4), S. 808–823.

Schick, Matthis; Morina, Naser; Mistridis, Panagiota; Schnyder, Ulrich; Bryant, Richard A.; Nickerson, Angela (2018): Changes in Post-migration Living Difficulties Predict Treatment Outcome in Traumatized Refugees. In: Frontiers in Psychiatry 9, S. 476.

LITERATUR

Siegert, Manuel (2020): BAMF-Kurzanalyse: Die Religionszugehörigkeit, religiöse Praxis und soziale Einbindung von Geflüchteten. Ausgabe 02|2020 der Kurzanalysen des Forschungszentrums Migration, Integration und Asyl des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge, Nürnberg. Hg. v. Bundesamt für Migration und Flüchtlinge. Nürnberg.

Sleijpen, Marieke; Boeije, Hennie R.; Kleber, Rolf J.; Mooren, Trudy (2015): Between power and powerlessness: a meta-ethnography of sources of resilience in young refugees. In: Ethnicity & health 21 (2), S. 158–180.

Sleijpen, Marieke; Mooren, Trudy; Kleber, Rolf J.; Boeije, Hennie R. (2017): Lives on hold: A qualitative study of young refugees' resilience strategies. In: Childhood (Copenhagen, Denmark) 24 (3), S. 348–365.

Surzykiewicz, Janusz; Kolbe, Simon (2020): Kompetenzen für Inklusion: psychosoziale Ressourcen und die Rolle der Spiritualität. Projektbericht: Erforschung inklusiver Kompetenzen: Ein Trainingsprogramm für Schüler*innen unter besonderer Berücksichtigung von Spiritualität als zentrale Ressource. Hg. v. Verbundprojekt Inklusives Leben und Lernen in der Schule. Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt; Lehrstuhl Sozialpädagogik. Eichstätt. Online.

Surzykiewicz, Janusz; Maier, Kathrin (2020): Spirituelle Bedürfnisse und die Lebenszufriedenheit von Flüchtlingen. In: Tetyana Kloubert (Hg.): Erwachsenenbildung und Migration, Bd. 7. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden, S. 45–76.

UNHCR (2019): Global Trends. Forced Displacement in 2018. United Nations High Commissioner for Refugees (UNHCR). Genf.

UNHCR (2020): Global Trends. Forced Displacement in 2019. Hg. v. United Nations High Commissioner for Refugees (UNHCR). Copenhagen.

Wells, Anja; Kolbe, Simon; Sander, Caroline (2020): Intersektionale Integrationsansätze für vulnerable Migrantinnen : das Beispiel weiblicher nigerianischer und chinesischer Betroffener von Menschenhandel. Social Net.Materialien. Hg. v. www.socialnet.de. online, zuletzt geprüft am 23.11.2020.

WVSA (2020): World Values Survey: Round Seven – Country-Pooled Datafile. Unter Mitarbeit von C. Haerpfer, R. Inglehart, A. Moreno, C. Welzel, K. Kizilova, Diez-Medrano J. et al. Hg. v. JD Systems Institute & WVSA Secretariat. Madrid, Spain and Vienna, Austria. Online.